

Modulhandbuch

für das künstlerische Doktoratsstudium an der JAM MUSIC LAB Privatuniversität für Jazz und Popularmusik

Inhalt

Modul 1	1
Modul 2	2
Modul 3	4
Modul 4	5
ANHANG	6
Studentafel	6
Lernergebnisse	7
___Bewertungskriterien	10
___Forschungsschwerpunkte (FSP) im Doktoratsstudium an der JMLU	12

Dieses Handbuch dient als Information für Bewerber:innen, Dissertant:innen und Betreuer:innen im künstlerischen Doktoratsstudium an der JAM MUSIC LAB Privatuniversität für Jazz und Popularmusik. Die Angaben erläutern die Modulstruktur und Lehrveranstaltungen des Curriculums sowie die Lernergebnisse und deren Überprüfung.

Das Curriculum des künstlerischen Doktoratsstudiums ist in 4 Module unterteilt, in denen das Erreichen der Lernergebnisse in unterschiedlichen, voneinander abgegrenzten Arbeitsschritten unterstützt wird.

Modul 1

Modul 1 fördert die Ausarbeitung des zur Zulassung eingereichten schriftlichen Konzepts über das Dissertationsprojekt (Thema, Kontext, Forschungsfrage, Methode, Literatur) zu einem vollständigen Exposé, das in Abstimmung mit den Dissertationsbetreuenden im Rahmen der LV Privatissimum erarbeitet wird und in dem folgende Aspekte eingearbeitet sein müssen:

- Anmerkungen und Kritik aus dem Zulassungskolloquium insbesondere zu Forschungsstand, -fragen und -methoden sowie ggf. zu Thema, Kontext und Quellen.
- Nachvollziehbarer und realisierbarer Arbeits- und Zeitplan mit konkreten Arbeitsschritten für die verbleibenden Studiensemester 3-6 einschließlich einer Übersicht zur Realisierung von Teilprojekten des Dissertationsvorhaben im Rahmen der LV Artistic Research Laboratory (Modul 2).

- Übersicht zu den beabsichtigten Kooperationen (Musiker:innen, Forschende, Ensembles, Institutionen etc.).
- Übersicht zu den erforderlichen finanziellen Mitteln und deren Sicherstellung (z.B. durch Beantragung von internen und externen Förderungen).

Die Präsentation des Exposés erfolgt am Ende des 2. Studienseesters (Gesamtdauer 60 Minuten). Die Bewertung erfolgt durch eine Kommission, bestehend aus den Mitgliedern des Betreuungsteams, Dekan:in und Rektor:in.

Die Betreuung des im Exposé festgelegten Dissertationsvorhabens (nach positivem Abschluss von Modul 1) wird mittels einer Betreuungsvereinbarung schriftlich festgelegt. Das Betreuungsteam muss dem Dissertationsvorhaben und der Übernahme der Betreuung zustimmen.

Modul 2

Modul 2 beinhaltet eine Reihe von Lehrveranstaltungen, die den Studierenden Hilfestellungen zur Erarbeitung des Exposés und des Dissertationsvorhabens bieten. Die Pflicht-LVs reichen von einer einführenden Vorlesung und Übung zum Systemfeld der künstlerischen Forschung in Jazz und Populärmusik, über die regelmäßig abgehaltenen individuellen Besprechungen zwischen Dissertant:innen und Betreuer:innen bis zu den Seminaren Artistic Research Laboratory, in denen die Erarbeitung von Teilprojekten des Dissertationsvorhabens und die kontinuierliche Leistungsüberprüfung durch Lehrveranstaltungsleiter:innen und Betreuungsteam ermöglicht wird.

Lehrveranstaltungs-Beschreibungen

Überblickslehrveranstaltung - Künstlerische Forschung in Jazz und Populärmusik: Theorie und Praxis (VU)

Diese Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über das Systemfeld der künstlerischen Forschung unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen und Methoden der traditionell interdisziplinär ausgerichteten Jazz- und Populärmusikforschung. Die Studierenden erlangen Kenntnisse zu Geschichte und epistemologischem Kontext der künstlerischen Forschung. Sie entwickeln Kompetenzen zur Positionierung und Perspektivierung der eigenen künstlerischen Forschungsarbeit im Spannungsfeld von Kunst und Wissenschaft, insbesondere im Feld der Jazz- und Populärmusikforschung. Mit Abschluss der Lehrveranstaltung erlangen die Studierenden einen Überblick zum aktuellen Stand der Forschung und der Methodendiskussion im Fachgebiet, dem die Dissertation zuzuordnen ist. Sie verfügen über die Fähigkeit, entsprechende Publikationen kritisch zu evaluieren sowie selbstständig eine Dissertation abzufassen.

Artistic Research Laboratory (SE)

Das Artistic Research Laboratory ist eine semesterübergreifende Plattform zur Diskussion und praktischen Entwicklung von theoretischen und methodischen Aspekten der künstlerischen Forschung in Jazz und Populärmusik. Studierende erhalten die Möglichkeit zur Durchführung von zeitlich begrenzten experimentellen Forschungsvorhaben als Teilprojekte der jeweiligen Dissertationsvorhaben. Die Projekte können gegebenenfalls unter Einbindung der personellen Infrastruktur der JMLU stattfinden; so wird die Verschränkung von Dissertationsprojekten mit den Aktivitäten von Masterstudierenden explizit unterstützt (Dissertant:innen können etwa Ensembles zum Zwecke der künstlerischen Forschung unter Mitwirkung von Masterstudierenden zusammenstellen; Masterstudierende erhalten ECTS für die Mitwirkung in der Lehrveranstaltung MA Artistic Research Laboratory). Jede Semesterstufe wird mit einer öffentlichen Präsentation abgeschlossen, die nach Möglichkeit im Rahmen eines jährlich abgehaltenen Symposiums für Artistic Research in Jazz und Populärmusik stattfindet.

Im Rahmen der *öffentlichen Präsentationen* wird die regelmäßige Leistungsüberprüfung von Teilbereichen des Dissertationsvorhabens gewährleistet. Zudem sind sämtliche Arbeiten und Abschlusspräsentationen im Rahmen der LV Artistic Research Laboratory sind von den Dissertant:innen eigenständig zu dokumentieren und archivieren.

Die Lehrveranstaltung *Laboratories for Music Research* ist seit der Erstakkreditierung der JMLU in den BA- und MA-Studiengängen implementiert. Dabei werden Prozesse der intensivierten Erforschung und Realisierung von individuellen künstlerischen Konzepten entlang freier, oder von den LV-Leiter:innen vorgegebenen Themen initiiert. Die Studierenden bringen selbige durch Team- und Projektarbeit in den offenen und fächerübergreifenden Diskurs der Institutsforschung ein und tragen somit zu einer gegenwartsrelevanten, interdisziplinär und interkulturell geprägten Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) bei. Die ähnlich konzipierte Lehrveranstaltung *Artistic Research Laboratory (SE)* im Doktoratsstudium lädt Dissertant:innen ein, mit Studienkolleg:innen des Doktoratsstudiums und der Masterstudiengänge in Kontakt zu treten und gemeinsame künstlerische Forschungsprojekte zu entwickeln. Dissertant:innen werden hierbei in leitender Rolle eingebunden und können Masterstudierende aktiv einbinden. Masterstudierende erhalten für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ECTS-Punkte gemäß absolviertem Workload, die für die LV *Laboratories for Music Research* im Masterstudium angerechnet werden.

Privatissimum (PV)

Privatissima dienen der individuellen Besprechung zwischen Dissertant:innen und Betreuer:innen. Die Besprechungen sind individuell und ggf. geblockt zwischen Dissertant:innen und Betreuer:innen zu vereinbaren. Die internen Betreuer:innen stehen im Ausmaß von 1 SWS im Rahmen der Lehrveranstaltungszeit zur Verfügung, wobei Erst- und Zweitbetreuer:in in jedem Semester zumindest einmal zu konsultieren sind und die Aufteilung des Workload zwischen Erst- und Zweitbetreuer:in im Durchschnitt aller Semesterstufen 70:30 betragen soll. Die externen Betreuer:innen stehen für zumindest ein Gespräch pro Semester mit den Dissertant:innen zur Verfügung.

Wahlfächerangebot

(siehe aktuell gültiges Lehrveranstaltungsangebot der JMLU sowie dem Dissertationsthema konzeptionell bzw. inhaltlich entsprechende Lehrveranstaltungen von kooperierenden Institutionen)¹

Anrechenbare Konferenzteilnahmen/-beiträge und/oder Publikationen

- Bestätigte passive Teilnahme an einer für das Dissertationsvorhaben fachlich relevanten Konferenz (1 ECTS)
- Bestätigte aktive Konferenzteilnahme mit Präsentation eines Bestandteils der Dissertation (2 ECTS)
- Bestätigte Veröffentlichung eines Bestandteils der Dissertation in einer anerkannten Publikation (mit Peer Review 4 ECTS, ohne Peer Review 2 ECTS)
- Bestätigte Herausgabe einer eigenen Publikation (Monografie, Sammelband) (5 ECTS)

Die Gewichtung der Leistungen für „Ergänzende Studienleistungen aus Wahlfächerangebot bzw. anrechenbare Konferenzteilnahmen/-beiträge und/oder Publikationen“ sind in der Studententafel des Curriculums als Durchschnittswert mit jeweils 1 ECTS pro Semester abgebildet, können jedoch gemäß der obenstehenden ECTS-Bewertung für Einzelleistungen im Ausmaß von bis zu 5 ECTS angerechnet werden.

¹ Es besteht eine Kooperationsvereinbarung für ein künstlerisches Promotions-/Doktoratsstudium mit der Universität für Musik und darstellende Kunst, in deren Rahmen entsprechende Lehrveranstaltungen von Dissertant:innen der JMLU besucht und angerechnet werden können.

Modul 3

Modul 3 beinhaltet die Erstellung der künstlerischen Dissertation. Die Dissertation ist ein eigenständiger Beitrag zur EEK, wobei ein hoher, nachvollziehbarer Reflexionsgrad und folgende Lernergebnisse festzustellen sind (für Details siehe Anhang Lernergebnisse):

- **Praktische (fähigkeitsbasierte) Ergebnisse**
 - Künstlerische Entwicklung und Fähigkeiten
 - Forschungskompetenz
- **Theoretische (wissensbasierte) Ergebnisse**
- **Allgemeine Ergebnisse**
 - Unabhängigkeit
 - Kritisches Bewusstsein
 - Kommunikative Kompetenzen

Die künstlerische Dissertation ist von den Dissertant:innen eigenständig zu dokumentieren und archivieren und kann unter Berücksichtigung unterschiedlicher, multimedialer Formate erstellt werden. Die JMLU stellt dazu geeignete Ressourcen zur Verfügung und entwickelt diese kontinuierlich weiter (Artistic Research Repository, Webcloud Server, Equipment für Ton- und Film aufnahmen, Archivierung physischer Bestände in der Universitätsbibliothek u.a.). Doktoratsstudierenden wird die Möglichkeit zur multimedialen Dokumentation und Präsentation künstlerischer Forschungsprojekte mittels der an der JMLU entwickelten Plattform JAM Online Research Repository (JORR) eröffnet (<https://ar.jammusiclab.com/>).

Künstlerische Dissertation

Künstlerische Dissertationen beinhalten den experimentellen Einsatz künstlerischer Methoden und Techniken zur Entwicklung eines künstlerischen, originären und konkreten Rechercheprojekts, das zu einem eigenständigen und autonom entwickelten künstlerischen Werk sowie zur Produktion neuen Wissens führt.

Die künstlerische Dissertation besteht aus der Dokumentation einer abgeschlossenen künstlerischen Arbeit oder eines künstlerischen Prozesses sowie aus einer reflexiven schriftlichen und/oder multimedialen Darstellung der Forschung und des daraus resultierenden Erkenntnisgewinns mit publizier- und archivierbaren Inhalten. Die künstlerische Dissertation beinhaltet Teilprojekte, die im Rahmen der LV *Artistic Research Laboratory* entwickelt und bewertet wurden.

Die Dissertant:innen werden von einem Betreuungsteam betreut; an der JMLU von einem/r in der künstlerisch-wissenschaftlichen Jazz- und Populärmusikforschung ausgewiesenen Wissenschaftler:in als auch durch eine:n Künstler:in und/oder eine:n Wissenschaftler:in, jeweils aus der Statusgruppe der Professor:innen betreut. Als weitere Betreuer:innen sind Angehörige einer kooperierenden Bildungseinrichtung mit künstlerischer oder wissenschaftlicher Lehrbefugnis heranzuziehen.

Die künstlerische Dissertation wird von einer Prüfungskommission bestehend aus Rektor:in, Dekan:in, Betreuer:innen und unter Berücksichtigung zweier externer, unabhängiger Fachgutachten beurteilt. Die Bewertung ist innerhalb von 4 Monaten abzugeben und umgehend von der/dem Dekan:in an den/die Dissertant:in weiterzuleiten, um ggf. eine Überarbeitung zu ermöglichen. Nach Einreichen der finalen Version legt der/die Studiendekan:in den Termin für die Defensio fest.

Modul 4

Modul 4 besteht in der Verteidigung der fertiggestellten künstlerischen Dissertation. Die Defensio kann eine künstlerische Präsentation und/oder eine argumentative Darstellung der künstlerischen Forschungsarbeit umfassen und beinhaltet den kritischen Diskurs mit den Mitgliedern der Prüfungskommission.

Defensio

Die Defensio ist die Verteidigung der Dissertation und die letzte Prüfung vor dem Studienabschluss. Sie wird öffentlich und in einem Prüfungsdurchgang abgehalten und von einer Prüfungskommission bestehend aus Rektor:in, Dekan:in, den Betreuer:innen der Dissertation und einer/einem externen Fachvertreter:in beurteilt. Der/Die externe Fachvertreter:in kann eine:r der externen Fachgutachter:innen der Dissertation sein.

Die Gesamtdauer der Defensio beträgt 75 Minuten. Die Defensio kann eine künstlerische Präsentation und/oder eine argumentative, reflexive Darstellung der künstlerischen Forschungsarbeit beinhalten. Der kritische Diskurs mit den Mitgliedern der Prüfungskommission bestehend aus Rektor:in, Dekan:in, den Betreuer:innen der Dissertation und einer/einem externen Fachvertreter:in muss mindestens 30 Minuten betragen.

ANHANG

Studentafel

LV-Titel	LV-Typ	SWS	Semesterempfehlung ECTS						ECTS gesamt
			1	2	3	4	5	6	
Modul 1									
Exposé			4	4					8
Präsentation				4					4
Modul 2									
Künstlerische Forschung in Jazz und Populärmusik: Theorie und Praxis	VU	1	2	2					4
Artistic Research Lab	SE	2	3	3	3	6	3		18
Privatissimum	PV	1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	3
Ergänzende Studienleistungen aus Wahlfächerangebot bzw. anrechenbare Konferenzteilnahmen/ -beiträge und/oder Publikationen				1	1	1	1	1	5
Modul 3									
Künstlerische Dissertation					32,5	32,5	32,5	32,5	130
Modul 4									
Defensio								8	8
GESAMT									180

Lernergebnisse

Die zu erwartenden **Lernergebnisse** orientieren sich an den allgemeinen Vorgaben des Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) bzw. des Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR). In Entsprechung der Bologna-Architektur sind Doktoratsstudien auf Stufe 8 zugeordnet. Entsprechende der EQR-Deskriptoren verfügen Absolvent:innen des künstlerischen Doktoratsstudiums an der JMLU über „Experten-/Expertinnenwissen auf höchstem Niveau in ihrem Arbeits- oder Lernbereich sowie über umfassendes Wissen aus anderen Disziplinen, das sie für die strategische Ausrichtung und Leitung komplexer Projekte, Funktionsbereiche oder Unternehmen einsetzen können. Auf Basis ihrer praktischen Tätigkeit und wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung sind sie in der Lage, neue Erkenntnisse zu generieren und diese für Innovationen sowie zum Fortschritt ihres Arbeits- oder Lernbereiches beizusteuern.“²

Zur Formulierung von fachspezifischen Lernergebnissen für Doktoratsstudien im Bereich Musik werden die Empfehlungen der AEC-Learning-Outcomes herangezogen.³ Diese sind in folgende drei Grundkategorien unterteilt und entlang des international bewährten docARTES Doktoratsprogramms für Artistic Music Research am Orpheus Institute in Ghent sowie der Spezifika von Jazz und Populärmusik ausgerichtet.⁴ Die Kategorien entsprechen der Offenheit vergleichbarer Doktoratsprogramme in Artistic Research zur Gewährleistung innovativer, von Diversität und Inter-/Transdisziplinarität gekennzeichneter Projekte, die an der JMLU jedoch durch den Fokus auf die spezifischen künstlerischen Praktiken in Jazz und Populärmusik eingegrenzt werden.⁵

- **Praktische (fähigkeitsbasierte) Ergebnisse in Jazz und Populärmusik**
 - Künstlerische Entwicklung und Fähigkeiten in Jazz und Populärmusik
 - Die Fähigkeit der Integration origineller künstlerischer Erkenntnisse in Aufführungskontexten, Kompositionen, Theoriebildung und Lehre
 - Die Fähigkeit, künstlerisches Verständnis in signifikanter Weise zu erweitern und diese Einsichten in einer vollständig realisierten Weise zu kommunizieren
 - Die Entwicklung und Verwirklichung künstlerischer Autonomie
 - Forschungskompetenz für Artistic Research in Jazz und Populärmusik
 - Die Fähigkeit, Forschungsvorhaben zu entwickeln und formulieren - sei es zu theoretischen, praktischen oder kreativen Themen oder einer Kombination dieser Themen - rigoros, klar und in Form von zu beantwortenden Fragen, zu gewinnenden Erkenntnissen und anzuwendenden Erfolgsindikatoren

² NQR VIII. Nationaler Qualifikationsrahmen Österreich. Erläuterungen zu den EQR-Deskriptoren des Niveau VIII, https://www.qualifikationsregister.at/wp-content/uploads/2018/11/NQR_Infoblaetter_Deskriptoren8.pdf

³ AEC Learning Outcomes 2017, https://aec-music.eu/media/2021/05/aec-learning-outcomes-2017-german_20171218115014.pdf.

⁴ docArtes Handbook 2021, <http://prod.docartes.marlon.be/uploads/assets/1049/1632830675-docartes-handbook-sep-2021.pdf>.

⁵ Bei Bedarf können darüberhinausgehende praktische (fähigkeitsbasierte) Lernergebnisse für fachlich/inhaltlich besonders eng fokussierte Projekte innerhalb der Jazz-, Populär- und Medienmusik im Ausbildungsvertrag gesondert angeführt werden, um die Bildungsziele für Doktorand:innen spezifisch festzulegen (z.B. wenn eine Abgrenzung bestimmter musikalischer Praktiken im populärmusikalischen Kontext von den improvisatorischen Praktiken im Jazz nötig erscheint). Die Notwendigkeit zur Festlegung wird im Rahmen des Zulassungsverfahrens gemeinsam mit den Studienbewerber:innen erörtert und bei der Erstellung des Ausbildungsvertrags verschriftlicht.

- Die Fähigkeit, aktuelle Themen im eigenen Fachgebiet zu identifizieren und zu kontextualisieren, im Sinne von offenen Fragen, neuen Themen und Tendenzen
- Die Fähigkeit, die für das eigene Projekt gesetzten Ziele durch Zwischenschritte und geeignete Methoden, Geräte und Teammitglieder (sofern relevant) zu realisieren
- Die Fähigkeit, die relevante Literatur und/oder andere Ressourcen im Zusammenhang mit dem eigenen Fachgebiet zu identifizieren und zu nutzen
- die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung der eigenen und fremder Ergebnisse
- Die Fähigkeit, die Zwischen- und Endergebnisse der eigenen Projekte zu dokumentieren, zu analysieren und zusammenzufassen
- Die Fähigkeit zur Nutzung von Projektfinanzierungs- und -evaluierungssystemen für die Entwicklung der eigenen Arbeit

- **Theoretische (wissensbasierte) Ergebnisse von Artistic Research in Jazz und Populärmusik**

- Das Bewusstsein für und die Achtung von Exzellenzstandards im eigenen Fachgebiet; die Fähigkeit, zwischen wertvollen und irrelevanten Untersuchungen zu unterscheiden, sei es im theoretischen, praktischen und/oder kreativen Bereich
- Gründliche Kenntnis und Verständnis des nationalen und internationalen Kontexts von Tätigkeit und der Ergebnisse, in die die eigene Arbeit einfließen wird [einschließlich der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis]
- Bewusstsein für die Eigentumsrechte derjenigen, die von dem eigenen Projekt betroffen sein könnten (z.B. Urheberrecht, Rechte an geistigem Eigentum, vertrauliche Informationen, ethische Fragen, usw.)
- Bewusstsein für die Auswirkungen auf die Arbeit und die Gesundheit derjenigen, die an den eigenen Aktivitäten beteiligt sind; die Fähigkeit, die Forschung mit einem starken Verantwortungsbewusstsein und Wachsamkeit
- Bewusstsein für das wirtschaftliche Potenzial und die Verwertung der eigenen Ergebnisse.
- Kenntnis der einschlägigen Untersuchungsmethoden und -techniken in Bezug auf das eigene Fachgebiet

- **Allgemeine Ergebnisse**

- Unabhängigkeit
 - Die Fähigkeit, eigenen Fragen und Ideen nachzugehen
 - Die Fähigkeit, die Übertragbarkeit der eigenen Forschungsfähigkeiten auf andere Bereiche zu verstehen und die damit verbundenen Karrieremöglichkeiten zu erkennen
 - Die Fähigkeit, den forschungsorientierten Ansatz während der gesamten Laufbahn und gegebenenfalls in allen Aspekten der eigenen Arbeit und des eigenen Bemühens nachhaltig zu vertiefen
- Kritisches Bewusstsein

- Die Fähigkeit, die Legitimität von Konventionen, Moden oder banalen Ideen etc. in Frage zu stellen
 - Die Fähigkeit, die eigenen Unzulänglichkeiten und ungenutztes Potenzial zu erkennen und Strategien zu entwickeln, um die eigene Leistung zu maximieren
 - Die Fähigkeit, die Standards innerhalb der eigenen Gemeinschaft von Forschern, Praktikern und Kreativen zu erkennen und zu hinterfragen
 - Die Fähigkeit, mit Verständnis und Verantwortung auf kritische Überlegungen innerhalb der eigenen Gemeinschaft von Forschern, Praktikern und Gestaltern zu reagieren
- Kommunikative Kompetenzen
 - Die Fähigkeit, kooperative Beziehungen zu Kollegen und Studierenden innerhalb der eigenen Institution und in der breiteren wissenschaftlichen und künstlerischen Gemeinschaft aufzubauen
 - Die Fähigkeit, klar und angemessen für das Zielpublikum zu schreiben/zu präsentieren/zu performen (z.B. Forschungsberichte, Zeitschriftenartikel, Präsentationen, Aufführungen oder andere künstlerische Veranstaltungen mit Forschungsbezug)
 - Die Fähigkeit, das Verständnis der Öffentlichkeit und/oder den künstlerischen Einblick in das eigene Studienbereich zu erweitern
 - Die Fähigkeit, die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf andere Teammitglieder zu beurteilen

Fachspezifische Lernergebnisse im Bereich Artistic Research in Jazz und Populärmusik werden im Rahmen von internationalen und nationalen Forschungsveranstaltungen durch das Center for Artistic Research an der JMLU regelmäßig evaluiert und mit den Ergebnissen aus internationalen Kooperations-/Netzwerkprojekten abgestimmt.

Bewertungskriterien

Die kontinuierliche Leistungsüberprüfung von Doktoratsstudierenden nach bestandener Zulassungsprüfung erfolgt in folgenden Schritten:

1. Kommissionelle Beurteilung am Ende von Semester 2 (Präsentation des Exposés)
2. Kommissionelle Beurteilung am Ende von Semester 4 (öffentliche Präsentation eines Gesamtüberblicks der bisher geleisteten Abschnitte des Dissertationsvorhabens)
3. Kommissionelle Beurteilung am Ende von Semester 6 (künstlerische Dissertation und Defensio)

Die Beurteilung von Leistungen in den Lehrveranstaltungen in Modul 2 erfolgt semesterweise durch die Lehrveranstaltungsleiter:innen bzw. durch die Mitglieder des Betreuungsteams (Privatissimum, Artistic Research Lab und einführende Vorlesung).

Der folgende Abschnitt fasst die Dokumentation von Studienleistungen und Beurteilungsmodi in den Lehrveranstaltungen zusammen:

Die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Artistic Research Laboratory und Privatissima hat mit der Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ zu geschehen. Der positive Erfolg von allen anderen Lehrveranstaltungsprüfungen in Modulen 1-4 ist mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3) oder „genügend“ (4), der negative Erfolg mit „nicht genügend“ (5) zu beurteilen.

Artistic Research Laboratory

Im Rahmen der öffentlichen Präsentationen wird die regelmäßige Leistungsüberprüfung von Teilbereichen des Dissertationsvorhabens gewährleistet. Die Beurteilung in den ungeraden Semesterstufen 1 und 3 erfolgt durch den/die Lehrveranstaltungsleiter:in, die geraden Semesterstufen 2 und 4 werden von einer Kommission, bestehend aus den Mitgliedern des Betreuungsteams, Dekan:in und Rektor:in bewertet. Die Präsentation in Semesterstufe 4 muss einen Gesamtüberblick des laufenden Dissertationsvorhabens beinhalten, das Feedback des Betreuungsteams ist durch die Dissertant:innen angemessen umzusetzen. Semesterstufe 5 ermöglicht den Abschluss von noch ausstehenden Teilprojekten, die in die künstlerischen Dissertationen einzuarbeiten sind.

Sämtliche Arbeiten und Abschlusspräsentationen im Rahmen der LV Artistic Research Laboratory sind von den Dissertant:innen eigenständig zu dokumentieren und archivieren. Die JMLU stellt dazu geeignete Ressourcen zur Verfügung und entwickelt diese kontinuierlich weiter (Artistic Research Repository, Webcloud Server, Equipment für Ton- und Film aufnahmen, Archivierung physischer Bestände in der Universitätsbibliothek u.a.). Zudem wird Doktoratsstudierenden die Möglichkeit zur multimedialen Dokumentation und Präsentation künstlerischer Forschungsprojekte mittels der an der JMLU entwickelten Plattform JAM Online Research Repository (JORR) eröffnet (<https://ar.jammusiclab.com/>).

Künstlerische Dissertation

Künstlerische Dissertationen beinhalten den experimentellen Einsatz künstlerischer Methoden und Techniken zur Entwicklung eines künstlerischen, originären und konkreten Rechercheprojekts, das zu einem eigenständigen und autonom entwickelten künstlerischen Werk sowie zur Produktion neuen Wissens führt. Die Dissertation ist ein eigenständiger Beitrag zur Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK), wobei ein hoher, nachvollziehbarer Reflexionsgrad festzustellen ist.

Die künstlerische Dissertation besteht aus der Dokumentation einer abgeschlossenen künstlerischen Arbeit oder eines künstlerischen Prozesses sowie aus einer reflexiven schriftlichen und/oder multimedialen Darstellung der Forschung und des daraus resultierenden Erkenntnisgewinns mit publizier-

und archivierbaren Inhalten. Die künstlerische Dissertation beinhaltet Teilprojekte, die im Rahmen der LV *Artistic Research Laboratory* entwickelt und bewertet wurden.

Die künstlerische Dissertation wird von einer Prüfungskommission bestehend aus Rektor:in, Dekan:in, Betreuer:innen und unter Berücksichtigung zweier externer, unabhängiger Fachgutachten beurteilt. Die Bewertung ist innerhalb von 4 Monaten abzugeben und umgehend von der/dem Dekan:in an den/die Dissertant:in weiterzuleiten um ggf. eine Überarbeitung zu ermöglichen. Nach Einreichen der finalen Version legt der/die Studiendekan:in den Termin für die Defensio fest.

Die künstlerische Dissertation ist nach folgenden Kriterien zu bewerten:

- Originalität, Innovationsgrad und Relevanz der Forschungsfragen und Methodik für den Fachbereich
- Reflexionsfähigkeit und Potential zum Erkenntnisgewinn durch künstlerische Praxis
- Künstlerische und akademische Qualität
- Allgemeiner Nutzen für den künstlerischen und/oder akademischen Bereich
- Erreichen der intendierten Lernergebnisse

Die künstlerische Dissertation ist vor der Defensio durch die Prüfungskommission zu beurteilen, wobei die Mehrheit der Beurteilungen positiv sein muss und die Beurteilung der künstlerischen Dissertation aus dem arithmetischen Mittel aller Beurteilungen zu ermitteln ist. Bei der Berechnung des arithmetischen Mittels ist ein Ergebnis, dessen Wert nach dem Dezimalkomma kleiner oder gleich 5 ist, auf die bessere Note zu runden.

Defensio

Die Defensio ist die Verteidigung der Dissertation und die letzte Prüfung vor dem Studienabschluss. Sie wird öffentlich und in einem Prüfungsdurchgang abgehalten und von einer Prüfungskommission bestehend aus Rektor:in, Dekan:in, den Betreuerinnen der Dissertation und einer/einem externen Fachvertreter:in beurteilt. Der/Die externe Fachvertreter:in kann eine:r der externen Fachgutachter:innen der Dissertation sein.

Die Gesamtdauer der Defensio beträgt 75 Minuten. Die Defensio kann eine künstlerische Präsentation und/oder eine argumentative, reflexive Darstellung der künstlerischen Forschungsarbeit beinhalten. Der kritische Diskurs mit den Mitgliedern der Prüfungskommission bestehend aus Rektor:in, Dekan:in, den Betreuer:innen der Dissertation und einer/einem externen Fachvertreter:in muss mindestens 30 Minuten betragen.

Die Defensio ist nach folgenden Kriterien zu bewerten:

- Originalität, Innovationsgrad und Relevanz der Forschungsfragen und Methodik für den Fachbereich
- Reflexionsfähigkeit und Potential zum Erkenntnisgewinn durch künstlerische Praxis
- Künstlerische und akademische Qualität
- kommunikative Fähigkeiten und Kritikfähigkeit
- Allgemeiner Nutzen für den künstlerischen und/oder akademischen Bereich
- Erreichen der intendierten Lernergebnisse

Die Defensio ist durch die Prüfungskommission zu beurteilen, wobei die Mehrheit der Beurteilungen positiv sein muss und die Beurteilung der künstlerischen Dissertation aus dem arithmetischen Mittel aller Beurteilungen zu ermitteln ist. Bei der Berechnung des arithmetischen Mittels ist ein Ergebnis, dessen Wert nach dem Dezimalkomma kleiner oder gleich 5 ist, auf die bessere Note zu runden.

Das arithmetische Mittel aus der Note für künstlerische Dissertation und Defensio stellt die Endnote dar. Bei der Berechnung des arithmetischen Mittels ist ein Ergebnis, dessen Wert nach dem Dezimalkomma kleiner oder gleich 5 ist, auf die bessere Note zu runden. Die Endnote 1 (sehr gut) führt zur Bezeichnung „Bestanden mit Auszeichnung“, Endnoten 2-4 zur Bezeichnung „Bestanden“.

Forschungsschwerpunkte (FSP) im Doktoratsstudium an der JMLU

- FSP 1 Methodenentwicklung: Entwicklung und Erprobung innovativer künstlerischer Methoden
- FSP 2 Explizieren von verkörperten, stillen Wissensbeständen in der künstlerischen und/oder pädagogischen Praxis in Jazz und Populärmusik
- FSP 3 Reenactment (historisch informierte Aufführungspraxis in Jazz und Populärmusik)
- FSP 4 Diskursentwicklung / Wissenstransfer

FSP 1 Methodenentwicklung (Entwicklung und Erprobung innovativer künstlerischer Methoden)

Zielsetzungen:

- Entwicklung neuer künstlerischer Methoden in Jazz und Populärmusik
- Neues Wissen zum Zusammenwirken von Improvisation, Performance, Komposition und Musikproduktion
- Reflexion künstlerischer Prozesse durch Künstler:innen als Forschende
- Kontextualisierung der künstlerischen Praxis unter Berücksichtigung interdisziplinärer Bezugspunkte (theoretisch/strukturanalytisch, historisch, sozio-kulturell etc.)

Doktoratsprojekte im Forschungsschwerpunkt Methodenentwicklung befassen sich mit der Entwicklung und Erprobung neuer künstlerischer Methoden. Übergeordnetes Ziel ist die Wissensgenese zur Ausgestaltung aktueller künstlerischer Prozesse in Jazz und Populärmusik aus der Perspektive der ausführenden Künstler:innen, insbesondere hinsichtlich des Zusammenwirkens von improvisatorischen, performativen, kompositorischen und/oder produktionstechnischen Aspekten. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung eines umfassenden künstlerischen Projekts und eine damit einhergehende Reflexion, die auf der rigorosen Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte und künstlerischen Entscheidungsprozesse basiert. Die künstlerische Forschungsarbeit orientiert sich an den internationalen Standards in Artistic Research – insbesondere an den Kriterien von Artistic Research in Jazz und Populärmusik – und beinhaltet die Kontextualisierung der künstlerischen Praxis unter Berücksichtigung interdisziplinärer Bezugspunkte, etwa in Bereichen der Theorie und Strukturanalyse in Jazz und Populärmusik, der Geschichte von Jazz und Populärmusik und sozio-kulturellen Rahmenbedingungen.

Mögliche Fragestellungen:

- Wie werden aktuelle künstlerische Schaffensprozesse in Jazz und Populärmusik geplant, durchgeführt und reflektiert?
- Was bewegt, inspiriert und fordert die Kunstschaffenden im Bereich Jazz und Populärmusik?
- Welche neuen künstlerischen Methoden werden erarbeitet?
- In welchen Kontexten findet die künstlerische Entwicklung statt?

Die Projekte können grundsätzlich in allen künstlerischen Bereichen des Jazz und der Populärmusik stattfinden. Die Beantwortung der Forschungsfragen geschieht aus der Perspektive der ausführenden Künstler:innen, die im Rahmen des Doktoratsprogramms zur Selbstermächtigung als Forschende unterstützt werden. Innovative künstlerische Konzeptionen von gesellschaftlicher Relevanz und mit Sensibilität für Fragen der Diversität, Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit werden bevorzugt. Zur Gewährleistung der Grundsätze von Forschungsintegrität und -ethik müssen alle Projekte von der institutionellen Ethik-Kommission der JMLU freigegeben werden.

Die Projekte werden von den fachlich entsprechenden künstlerischen Professor:innen gemeinsam mit der/m gewählten Hauptbetreuer:in aus dem Team der AR-Professor:innen betreut. Zusätzlich werden

weitere AR-Professor:innen und/oder künstlerische Professor:innen der JMLU und der kooperierenden Partnerinstitution mdw als Nebenbetreuer:innen herangezogen werden.

FSP 2: Explizieren von tacit knowledge (neues Wissen zu verkörperten, stillen Wissensbeständen in der künstlerischen Praxis in Jazz und Populärmusik)

Zielsetzungen:

- Neues Wissen zu impliziten und expliziten Wissensbeständen in der künstlerischen Praxis in Jazz und Populärmusik
- Weiterentwicklung der Methodik zur Reflexion künstlerischer Prozesse durch Künstler:innen als Forschende
- Kontextualisierung der künstlerischen Praxis unter Berücksichtigung interdisziplinärer Bezugspunkte (theoretisch/strukturanalytisch, historisch, sozio-kulturell etc.)

Mögliche Fragestellungen:

- Welche stillen, verkörperten Wissensbestände (tacit knowledge) sind in Jazz und Populärmusik von Relevanz?
- Wie wirkt sich das Verständnis von Künstler:innen zu den expliziten und impliziten Wissensbeständen im eigenen künstlerischen Schaffen aus?
- Welche Methoden zur Explikation von tacit knowledge stehen den ausführenden Künstler:innen als Forschende zur Verfügung?
- Wie kann die Methodik zur Explikation von tacit knowledge in Jazz und Populärmusik weiterentwickelt werden?

Doktoratsprojekte im Forschungsschwerpunkt Explizieren von tacit knowledge befassen sich mit den stillen, verkörperten Wissensbeständen in Jazz und Populärmusik, deren Identifizierung und Überführung durch Explizieren mit diskursiven Mitteln. Ein wesentliches Ziel ist die Weiterentwicklung der Methodik zur Reflexion künstlerischer Praktiken anhand eines künstlerischen Projekts in Jazz und Populärmusik aus der Perspektive der ausführenden Künstler:innen. Darüber hinaus steht die Erforschung der Auswirkungen einer strukturierten Wissenserweiterung zu den eigenen impliziten und explizierten Wissensbeständen im Mittelpunkt dieses Forschungsschwerpunkts.

Die Projekte können grundsätzlich in allen künstlerischen Bereichen des Jazz und der Populärmusik stattfinden. Die Beantwortung der Forschungsfragen geschieht aus der Perspektive der ausführenden Künstler:innen, die im Rahmen des Doktoratsprogramms zur Selbstermächtigung als Forschende unterstützt werden. Innovative künstlerische Konzeptionen von gesellschaftlicher Relevanz und mit Sensibilität für Fragen der Diversität, Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit werden bevorzugt. Zur Gewährleistung der Grundsätze von Forschungsintegrität und -ethik müssen alle Projekte von der institutionellen Ethik-Kommission der JMLU freigegeben werden.

Die Projekte werden von den fachlich entsprechenden künstlerischen Professor:innen gemeinsam mit der/m gewählten Hauptbetreuer:in aus dem Team der AR-Professor:innen betreut. Zusätzlich werden weitere AR-Professor:innen und/oder künstlerische Professor:innen der JMLU und der kooperierenden Partnerinstitution mdw als Nebenbetreuer:innen herangezogen werden.

FSP 3: Reenactment (historisch informierte künstlerische Praxis in Jazz und Populärmusik)

Zielsetzungen:

- Neues Wissen zu historischen Aspekten der künstlerischen Praxis in Jazz und Populärmusik

- Neues Wissen zur Historiografie in Jazz- und Populärmusik durch Erweiterung der Wissensbestände zu künstlerischen Praktiken
- Weiterentwicklung des Verständnisses zur Bedeutung historischer Aspekte auf das aktuelle künstlerische Schaffen in Jazz und Populärmusik

Mögliche Forschungsfragen:

- Wie wirkt sich das Wissen aus der historisch informierten künstlerischen Forschungspraxis auf die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Praxis aus?
- Wie manifestiert und verändert sich das Verständnis von Temporalität in der künstlerischen Praxis durch die Entwicklung historisch informierter künstlerischer Forschungsarbeit?
- Wie kann das historische Verständnis in Jazz und Populärmusik durch Wissen in und durch künstlerische Praktiken erweitert werden?
- Welche historischen Vorläufer von AR in Jazz und Populärmusik sind erkennbar und wie werden diese in der aktuellen Praxis wirksam?

Doktoratsprojekte im Forschungsschwerpunkt Reenactment (historisch informierte künstlerische Praxis in Jazz und Populärmusik) sind an der historischen Dimension des künstlerischen Schaffens in Jazz und Populärmusik interessiert. Die Projektarbeit basiert auf der Erarbeitung und Reflexion eines umfassenden Projekts historisch informierter künstlerischer Aufführungs-, Improvisations- und/oder Kompositionspraxis in Jazz und Populärmusik. Im Mittelpunkt der Reflexion stehen die Erweiterung des Verständnisses historischer Bezugspunkte im eigenen künstlerischen Schaffen sowie die Forschung zur Bedeutung künstlerischer Prozesse im Kontext der Historiografie in Jazz und Populärmusik.

Die Projekte können grundsätzlich in allen künstlerischen Bereichen des Jazz und der Populärmusik stattfinden. Die Beantwortung der Forschungsfragen geschieht aus der Perspektive der ausführenden Künstler:innen, die im Rahmen des Doktoratsprogramms zur Selbstermächtigung als Forschende unterstützt werden. Innovative künstlerische Konzeptionen von gesellschaftlicher Relevanz und mit Sensibilität für Fragen der Diversität, Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit werden bevorzugt. Zur Gewährleistung der Grundsätze von Forschungsintegrität und -ethik müssen alle Projekte von der institutionellen Ethik-Kommission der JMLU freigegeben werden.

Die Projekte werden von den fachlich entsprechenden künstlerischen Professor:innen gemeinsam mit der/m gewählten Hauptbetreuer:in aus dem Team der AR-Professor:innen betreut. Zusätzlich werden weitere AR-Professor:innen und/oder künstlerische Professor:innen der JMLU und der kooperierenden Partnerinstitution mdw als Nebenbetreuer:innen herangezogen werden.

FSP 4 Diskursentwicklung / Wissenstransfer

Zielsetzungen:

- Neues Wissen zur Diskursentwicklung und Wissenstransfer in und durch die künstlerische Praxis in Jazz und Populärmusik
- Entwicklung und Erschließung der künstlerischen Praxis in Jazz und Populärmusik mit dem Ziel der Veränderung von Diskursen im akademischen Diskurs
- Artistic Research als künstlerische Aktions-/Handlungsforschung
- Künstler:innen als Forschende und Aktivist:innen
- Explizieren inhärenter interdisziplinärer Bezugspunkte (Gesundheit, Partizipation/Kollaboration, Jazz & Gendergerechtigkeit/Diversität, Musikpädagogik etc.)

Mögliche Fragestellungen:

- Wie kann die künstlerische Praxis in Jazz und Populärmusik zur Veränderung von akademischen und gesellschaftlichen Diskursen beitragen?

- Wie kann die künstlerische Praxis in Jazz und Populärmusik zum Wissenstransfer von Forschungsergebnissen in die Gesellschaft beitragen?
- Welche Antworten ergeben sich daraus in den Bereichen Gesundheit, und Geschlechtergerechtigkeit/Diversität?
- Welche Aspekte von Kollaboration und Partizipation werden in der künstlerischen Forschung mit transformativen Zielen wirksam?
- Wie trägt AR zur Beantwortung künstlerischer Fragen in der Musikpädagogik bei?

Doktoratsprojekte im Forschungsschwerpunkt Diskursentwicklung / Wissenstransfer sind an der Wirkung des künstlerischen Schaffens in Jazz und Populärmusik interessiert. Die Projektarbeit basiert auf transformativer Arbeit in und durch die künstlerische Praxis in Jazz und Populärmusik mit dem Ziel des Wissenstransfers und der Veränderung von akademischen und gesellschaftlichen Diskursen. Die Bandbreite der Kontexte für Forschungsfragen umfasst Musik und Gesundheit, Urban Music Studies, künstlerische Gestaltungsprozesse in musikpädagogischen Kontexten, partizipative und kollaborative Ansätze in der populären Musik sowie Diversität, Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit.

Die Projekte können grundsätzlich in allen künstlerischen Bereichen des Jazz und der Populärmusik stattfinden. Die Beantwortung der Forschungsfragen geschieht aus der Perspektive der ausführenden Künstler:innen, die im Rahmen des Doktoratsprogramms zur Selbstermächtigung als Forschende unterstützt werden. Innovative künstlerische Konzeptionen von gesellschaftlicher Relevanz und mit Sensibilität für Fragen der Diversität, Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit werden bevorzugt. Zur Gewährleistung der Grundsätze von Forschungsintegrität und -ethik müssen alle Projekte von der institutionellen Ethik-Kommission der JMLU freigegeben werden.

Die Projekte werden von den fachlich entsprechenden künstlerischen Professor:innen gemeinsam mit der/m gewählten Hauptbetreuer:in aus dem Team der AR-Professor:innen betreut. Zusätzlich werden weitere AR-Professor:innen und/oder künstlerische Professor:innen der JMLU und der kooperierenden Partnerinstitution mdw als Nebenbetreuer:innen herangezogen werden.

Im Mittelpunkt aller künstlerischen Doktoratsprojekte steht die Entwicklung und Reflexion eines originären künstlerischen Werks im Sinne der Entwicklung und Erschließung der Künste. Der künstlerische Entwicklungsprozess wird von den Dissertant:innen unter Berücksichtigung der Zielsetzungen im gewählten Forschungsschwerpunkt und der entsprechenden theoretischer Kontexte reflektiert, dokumentiert und vermittelbar gemacht. Diese Theoriebildung geschieht unter der Betreuung durch AR-Professor:innen, deren individuelle Expertisefelder in folgender Liste dargestellt und durch Publikationen und Projekte nachgewiesen ist. Alle AR-Professor:innen verfügen über musikalische Praxiserfahrung und die für die Forschungsdisziplin AR spezifischen Kompetenzen zur Verknüpfung von künstlerischen und wissenschaftlichen Positionen, Theorien und Methoden. Die allgemeinen Kompetenzen und Forschungsleistungen der AR-Professor:innen werden den 4 FSP zugeordnet:

Harald Huber:

Allgemeine Expertise:

Populärmusikforschung, Theorie und Geschichte der Populärmusik, Musikpädagogik, Aufführungspraxis (Klavier, Improvisation, Komposition), Artistic Research

Expertise für Forschungsschwerpunkte:

FSP 2 (Explizieren von tacit knowledge mit Fokus auf die künstlerische Praxis in der Populärmusik)

FSP 3 (Reenactment mit Fokus auf die Geschichte und Theorie der künstlerischen Praxis in der Populärmusik)

FSP 4 (Diskursentwicklung / Wissenstransfer mit Fokus auf künstlerische Fragen in der Populärmusikpädagogik)

Michael Kahr:

Allgemeine Expertise:

Artistic Research, Jazzforschung, Jazzgeschichte, Jazztheorie, Reenactment, Aufführungspraxis (Klavier, Improvisation, Komposition)

Expertise für Forschungsschwerpunkte:

FSP 1 (Entwicklung neuer künstlerischer Methoden mit Fokus auf die künstlerische Praxis im Jazz)

FSP 2 (Explizieren von tacit knowledge mit Fokus auf die Geschichte und Theorie der künstlerischen Praxis im Jazz)

FSP 3 (Reenactment mit Fokus auf die künstlerische Praxis im Jazz)

FSP 4 (Diskursentwicklung / Wissenstransfer mit Fokus auf transformative künstlerische Praxis im Jazz)

Monika Herzig:

Allgemeine Expertise:

Artistic Research, Musikpädagogik, Aufführungspraxis (Klavier, Improvisation, Komposition), Kunstmanagement, Entrepreneurship, Jazz & Gender

Expertise für Forschungsschwerpunkte:

FSP 1 (Entwicklung neuer künstlerischer Methoden mit Fokus auf Aspekte von Jazz & Gender)

FSP 3 (Reenactment mit Fokus auf Aspekte von Jazz & Gender und Entrepreneurship)

FSP 4 (Diskursentwicklung / Wissenstransfer mit Fokus auf Aspekte von Jazz & Gender, Entrepreneurship sowie künstlerische Fragen in der Jazzpädagogik)

Oliver Graber:

Allgemeine Expertise:

Artistic Research, Musikwissenschaft, Musiktheorie, Dramaturgie, Musik und Gesundheit, Aufführungspraxis (Klavier, Improvisation, Komposition)

Expertise für Forschungsschwerpunkte:

FSP 1 (Entwicklung neuer künstlerischer Methoden mit Fokus auf Aspekte der Dramaturgie sowie Musik und Gesundheit)

FSP 2 (Explizieren von tacit knowledge mit Fokus auf Dramaturgie und gesundheitsrelevante Aspekte in der künstlerischen Praxis)

FSP 4 (Diskursentwicklung / Wissenstransfer mit Fokus auf gesundheitsrelevante Aspekte in der künstlerischen Praxis)